## Neuwagen ohne Anzahlung

Ohne Anzahlung. Ohne Zinsen. Jetzt Angebot anfordern!

Google-Anzeigen

## Wiesloch, Dielheim und Mühlhausen erhalten Gemeinschaftsschulen

Alle drei Anträge wurden genehmigt: Die Gerbersruhschule Wiesloch wird, genau wie die Leimbachtalschule Dielheim und die Kraichgauschule Mühlhausen, zur Gemeinschaftsschule.

31.01.2015, 06:00 Uhr



... und Gerbersruhschule Wiesloch werden zum kommenden Schuljahr Gemeinschaftsschulen.











Wiesloch/Dielheim/Mühlhausen. (rö/seb) Am Montag gibt Kultusminister Andreas Stoch (SPD) offiziell bekannt, welche Anträge auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum kommenden Schuljahr genehmigt werden. Wie bereits gestern bekannt wurde, haben in der Region alle drei Schulen, die sich darum bemüht hatten, den Zuschlag erhalten: die Gerbersruhschule Wiesloch, die Leimbachtalschule Dielheim und die Kraichgauschule Mühlhausen. Der Landtagsabgeordnete Kai Schmidt-Eisenlohr (Grüne) bestätigte auf RNZ-Anfrage, dass sich an dieser Entscheidung bis zur offiziellen Bekanntgabe am Montag auch nichts mehr ändern wird.

Für Wieslochs OB Franz Schaidhammer war der Zuschlag für die Gerbersruhschule zwar keine Überraschung, wohl aber, dass in der Region gleich drei neue Gemeinschaftsschulen genehmigt wurden. "Das macht alles etwas entspannter", sagte Schaidhammer der RNZ. Denn die Schulen in den Nachbargemeinden entlasteten sowohl die Realschule in Wiesloch als auch die neue Gemeinschaftsschule, die vorerst noch im alten Gebäude der Gerbersruhschule ihre Heimat hat, ehe 2016 der Spatenstich für den Neubau erfolgen soll. "Es wäre ja auch schade gewesen, wenn in Dielheim geeignete Räume leer stehen und wir hätten sie schaffen müssen", erklärte der OB. Er verwies auf einen weiteren Aspekt: "Auch der Verkehr wird sich etwas entzerren und Verkehr wollen wir ja alle vermeiden."

"Das ist ein Grund zum Feiern", sagte Dielheims Hauptamtsleiter Manfred Heinisch. Damit seien aber auch große Aufgaben für die Gemeinde verbunden: Die Schule habe bereits die pädagogischen Voraussetzungen geschaffen, jetzt müsse man auch die geeigneten Räumlichkeiten zur Fügung stellen. Dielheim rechnet mit einer Investition von fünf Millionen Euro, die sich über zwei bis drei Jahre verteilen wird. Inbegriffen ist die Sanierung des Schulhauses, die man auch ohne Zuschlag als Gemeinschaftsschule angegangen wäre. "Der Gemeinderat steht fraktionsübergreifend hinter der Gemeinschaftsschule", sagte Heinisch und freute sich über die Stärkung des Schulstandorts. "Ich freue mich für das ganze Kollegium, dass die Bemühungen jetzt Früchte tragen", sagte Rektor Patrick Merz gegenüber der RNZ. Nachdem der Leimbachtalschule im vergangenen Jahr noch die Genehmigung verwehrt geblieben war, häbe man nun vermitteln können, dass man auch Zulauf aus anderen Gemeinden habe. "Die Zahlen stimmen, die Qualität auch", sagte der Rektor: "Wir sind sehr gut aufgestellt."

"Das ist ein schöner Tag für Mühlhausen, ein Meilenstein für uns", so Bürgermeister Jens Spanberger hocherfreut. Für die gesamte Gemeinde sei sehr wichtig, "dass der Schulstandort attraktiv bleibt". Auch die Umgebung, insbesondere Rauenberg und Malsch, profitierten davon: Jetzt könne man schließlich "einen originären Realschulabschluss" anbieten. "Das war ein langersehnter Wunscuns alle." Spanberger hob auch den enormen Rückhalt der Gemeinschaftsschule in der Bevölkerung, in Rat und Verwaltung sowie Kollegium der Kraichgauschule hervor.

"Wir sind super glücklich", sagte Kraichgau-Schulleiter Mathias Schmitz. Das sei "eine Riesenchance, zu zeigen, was in uns steckt". Schulstandort und Gemeinde sei es ein Gewinn, für die Schüler berge diese individualisierte Schulform große Chancen und darübe hinaus könne man nun die Mittlere Reife anbieten. Dankbar zeigte Schmitz sich besonders gegenüber seinem "genialen Kollegium haben alle zusammengehalten", sonst hätte es sicher nicht geklappt. Im kommenden Schuljahr startet die Gemeinschaftsschule is Schmitz mit zwei fünften Klassen, "und auch in Zukunft bleiben wir sicher stabil zweizügig" - das sei realistisch, "übermäßig aufbl wolle die Schule sich nicht.



% Beste Konditionen

"Der Zuschlag für die Region ist ein großer Meilenstein auf dem Weg zu einer modernen und nachhaltigen Bildungspolitik für Baden-Württemberg", sagte Kai Schmidt-Eisenlohr. "Mit den neuen Gemeinschaftsschulen haben Eltern jetzt eine optimale Erweiterung des Bildungsangebots vor Ort. Ihren Kindern stehen alle Bildungswege und -abschlüsse zur Verfügung. Aber auch die Kommunen profitieren von dieser Entscheidung. Für sie bedeutet das Planungssicherheit und Standortsicherung zugleich", freute sich der Abgeordnete.

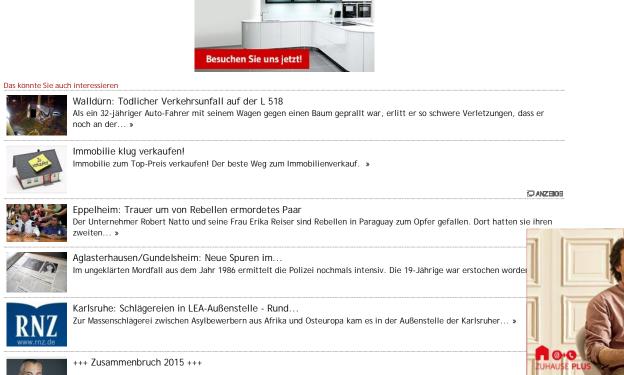
Auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Castellucci und Andrea Schröder-Ritzrau von der Arbeitsgemeinschaft für Bildung der SPD Rhein-Neckar/Heidelberg begrüßten die Entscheidung. "Wir freuen uns, dass die Anträge der Schulen erfolgreich waren, und danken den vielen engagierten Lehrkräften, Schulleitungen, den politisch Verantwortlichen und allen, die sich mit dafür eingesetzt haben. Der große Einsatz vor Ort hat auch unsere Gespräche in Stuttgart und Karlsruhe leichter gemacht", heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der beiden Politiker.



Schreiben Sie den ersten Kommentar







	Ihr Geld ist in Gefahr. Alles was Sie sich aufgebaut haben ist in Gefahr. Hier ist Ihr Ausweg »	
		powered by plista
		Services
		▶ Anzeigen
		► RSS
		► ABO
		▶ Wir über uns
		▶ Beratung & Selbsthilfe
Copyright © Rhein	-Neckar-Zeitung 2015   Impressum   Datenschutz	Website by Rhein-Neckar-Zeitung

